

Rechenschaftsbericht

Umsetzung Konsolidierungskonzept

November 2016

Neben dem alltäglichen Geschäft setzt die Werkleitung des Trink- und AbwasserVerbandes Eisenach-Erbstromtal (TAV) in Abstimmung mit den Verbandsgremien kontinuierlich die Empfehlungen des Konsolidierungskonzeptes um. Neben der Senkung der internen Kosten (Optimierung Personalbestand, Fuhrpark, allg. Kosten) wird durch eine optimierte Finanzpolitik und einer Investitionspolitik mit Augenmaß, an der Senkung der Verschuldung des TAV gearbeitet. Im Folgenden soll auf einige Punkte aus dem Konsolidierungskonzeptes speziell eingegangen werden.

I. Stand der Optimierung des technischen Konzeptes

Das jährliche Investitionsvolumen wird langfristig so angepasst, dass es zu keiner Neuverschuldung kommt. Die Investitionen im Bereich Trinkwasserversorgung für das Jahr 2016 belaufen sich auf ca. 1,9 Mio. € und im Bereich Abwasserentsorgung auf 4,1 Mio. €. Der bestätigte Wirtschaftsplan erfüllt alle Anforderungen des Konsolidierungskonzeptes aus dem Jahr 2012.

Mit einer straffen Planung, einem optimierten Materialeinsatz und der Realisierung von Gemeinschaftsbaumaßnahmen mit den Städten, Gemeinden und Straßenbaulastträgern, unter Ausnutzung von Fördermitteln, gelang es, die Verschuldung des TAV weiter kontinuierlich zu senken. Die Verschuldung im Trinkwasserbereich betrug bis 08.11.2016 rund 40,9 Mio. € und im Abwasserbereich 42,0 Mio. €. Der ursprüngliche Darlehensbetrag belief sich zum 31.12.2011 auf rund 126,6 Mio. €. Dies ist eine Reduzierung der Verschuldung in den letzten Jahren von ca. 43,7 Mio. €.

Für die Schaffung der inneren Organisation beim TAV wurde im Jahr 2016 ein Managementsystem in Form eines Organisationshandbuches eingeführt. So können die inneren Prozesse transparent dargestellt werden.

II. Stand der Umsetzung des Personalkonzeptes

Die Umsetzung des Personalkonzeptes wurde in den vorhergehenden Berichten zum Konsolidierungskonzept ausführlich erläutert. Der große Personalabbau ist beim TAV abgeschlossen.

Unsere Statistiken zeigen, dass es zwischen 2010 und 2015 zu Tarifsteigerungen in Summe von 13,6 % gekommen ist. Dennoch ist es dem TAV gelungen eine jährliche Personalkosteneinsparung ggü. dem Status Quo aus 2010 i.H.v. ca. 1,1 Mio. € zu generieren. Als Beispiel kann aufgeführt werden, dass die tatsächlichen Personalkosten des TAV im Jahr 2015 ca. 4,8 Mio. Euro be-

trugen. Betrachtet man hingegen die theoretische Entwicklung mit allen Tarifsteigerungen wären es für 2015 ca. 5,9 Mio. € an Personalkosten.

III. Maßnahmen zur Reduzierung des Materialaufwandes

Beim TAV wurde 2016 ein Energiemanagementsystem nach der Internationalen Norm DIN ISO 50001 eingeführt. Die Grundlage zur Einführung und Zertifizierung eines Energiemanagementsystems ist die Energiepolitik, die die Leitlinien für ein energieeffizientes Handeln vorgibt. Sie ist Verpflichtung für das Unternehmen und dient allen Beschäftigten als Orientierung für den Umgang mit Energie im Alltag.

Aus diesem Grund verpflichtet sich der TAV unter Berücksichtigung und Gewährleistung einer Ver- und Entsorgungssicherheit, seinen Energieverbrauch im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten und mittels optionaler Abläufe langfristig zu reduzieren und seine Energieeffizienz in einem ständigen Verbesserungsprozess zu steigern. Um die Anforderungen der Norm korrekt umzusetzen und Prozess innerhalb des Energiemanagements kontinuierlich zu verbessern, ermittelt und bewertet der TAV seine bedeutenden Energieaspekte und Energieziele anhand messbarer Merkmale. Hierzu wurde ein Energiemanagementteam gegründet, welches regelmäßig tagt und Verbesserungen erarbeitet. Ziel ist eine Verbesserung der energetischen Leistung und Vermeidung von unnötigen Energieverbräuchen, wo dies technisch und organisatorisch möglich sowie wirtschaftlich tragbar ist. Hierbei hält sich der TAV alle relevanten rechtlichen Verpflichtungen und Anforderungen ein und überprüft dies in regelmäßigen Abständen. Alle Mitarbeiter werden in die Implementierung und Ausführung des Energiemanagementsystems integriert und haben die Pflicht, Umstände die unnötigen Energieverbrauch verursachen zu beseitigen. Die Verbandsführung legt die Verantwortlichkeiten fest und überwacht permanent die Wirksamkeit des Energiemanagementsystems und passt diese an die neuesten Erkenntnisse an. Durch Information und kontinuierliche Schulungen sowie eine offene Kommunikation im Unternehmen wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter die Energiepolitik unterstützen. Bei der Beschaffung werden energieverbrauchs- und effizienzrelevante Parameter mit einbezogen. Energieaspekte, Energieziele und Energiedaten werden regelmäßig ermittelt. Die Wirksamkeit, Dokumentation, Aufrechterhaltung und sonstige Ergebnisse des Energiemanagementsystems werden regelmäßig überprüft, aktualisiert und bewertet. Der TAV handelt ökologisch verantwortlich d.h. stellt alle Ressourcen und Bedingungen für ein energiebewusstes Arbeiten bereit und leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Ziel ist es im Trink- und Abwasserbereich Energiekosten im Jahr i.H.v. 2% einzusparen, das entspricht ca. 115.000 kWh/a.

Die Zertifizierung erfolgt erstmalig im Dezember 2016 durch den TÜV Nord. Nach erfolgreicher Zertifizierung erhält der TAV voraussichtlich eine Rückerstattung, den sog. Stromsteuerspitzenausgleich i.H.v. ca. 60.000 €.

Unter diesem Gesichtspunkt erfolgt die Zertifizierung ab sofort jährlich.

IV. Stand der Fuhrparkoptimierung

Die Fuhrparkoptimierung ist ein stetiger Prozess. Es ist hier keine Veränderung zum Bericht vom April 2016.

V. Stand der Beantragung von Erstattungsleistungen nach § 21a ThürKAG

Die nachfolgende Tabelle zeigt den aktuellen Stand im Bereich Abwasser. Im Bereich Trinkwasser gibt es ggü. dem Bericht April 2016 keine Veränderung.

Kostenerstattung § 21 a, Abs. 5 und 6 ThürKAG Bereich Abwasser

Antragsdatum	für Haushaltsjahr	Beantragte Summe (€)	Bewilligte Summe (€)	Gezahlte Summe (€)*
30.03.2012	2006-2009	293.808,94	293.808,94	293.808,94
20.06.2012	2010	581.470,92	581.470,92	532.698,28
16.04.2013	2011	791.619,44	791.619,44	709.194,67
25.08.2014	2012	801.968,45	801.968,45	717.045,03
23.10.2014	2013	834.891,63	834.891,63	747.212,69
28.05.2015	2014	914.473,16	914.473,16	813.944,89
23.06.2016	2015	903.223,72	903.223,72	816.234,01

*ab 2010 30 % Kürzung des Tilgungsanteils bis zur Überprüfung des neuen ABK durch das Land

VI. Stand der Optimierung des Forderungsmanagement

Laut Konsolidierungskonzept bestanden zum 31.12.2010 offene Forderungen aus nicht privilegierten Beitragsforderungen von 11.763 T€. Bis zum 08.11.2016 wurden die offenen Forderungen auf einen Stand von 3.660 T€ abgebaut (Vorjahr 4.308 T€).

VII. Weitere Optimierungsmöglichkeiten

Die Suche nach Optimierungsmöglichkeiten ist fester Bestandteil der Arbeit der Werkleitung und der leitenden Angestellten. Mit Inkraftsetzung eines Organisationshandbuches und der Einführung eines Energiemanagementsystems beim TAV werden alle Arbeitsabläufe im Verband systematisch erfasst und optimiert.

VIII. Stand der Neufassung der Verbandssatzung

Keine Veränderung zum Bericht April 2016, da abgeschlossen. In weiteren Berichten wird auf diesen Punkt nicht mehr eingegangen.

IX. Aktueller Stand Widerspruchsverfahren

Sowohl im Bereich der Gebühren als auch im Bereich der Beiträge ist die Widerspruchsbearbeitung ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit beim TAV.

Dabei ist immer der gleiche Verfahrensweg einzuhalten. Können die Widersprüche durch den TAV nicht abgeholfen werden, werden sie zur weiteren Bearbeitung an die zuständige Behörde, hier das TLVwA, zur Bearbeitung gesendet. Ist der Beitrags- bzw. Gebührensschuldner mit dem Ergebnis des TLVwA nicht einverstanden, hilft nur noch der Klageweg.

Folgende Tabelle zeigt den Stand der eingelegten/ bearbeiteten Widersprüche im Bereich Beiträge. Im Bereich Gebühren kann zu erst im nächsten Bericht Stellung genommen werden, da die Bescheide 2016 im Januar 2017 versendet werden.

Widersprüche im Bereich Beiträge

Jahr	Erstellte Bescheide	Sollstellung (€)	Widersprüche		
			Neu	Bearbeitung Offen gesamt	davon an TLVwA Abgegeben gesamt
2010	2.064	5.744.971,18		2.152	
2011	223	747.322,22		2.103	850
2012	189	715.647,17		2.005	847
2013	209	2.075.387,97	54	1.830	663
2014	675	968.005,81	90	1.303	491
2015	400	852.025,80	32	1.170	397
2016	397	677.991,00	43	974	340

Im Bereich Gebühren kann zu erst im nächsten Bericht Stellung genommen werden, da die Bescheide 2016 im Januar 2017 versendet werden.

X. Stand der Überarbeitung der Abwasserabgabebesatzung

Keine Veränderung zum Bericht April 2016, da abgeschlossen. In weiteren Berichten wird auf diesen Punkt nicht mehr eingegangen.

Eisenach, den 11. November 2016

gez.
Peter Kahlenberg
Werkleiter